

# Ensemble Nu:n - „Mitten wir im Leben sind“

Volker Jaekel – Orgel, Gert Anklam – Saxophone, Falk Zenker - Gitarren, Liveelektronik

## Eine musikalische Annäherung an Martin Luther

### *Presstext ausführlich:*

„Denn wir wissen, daß die Musik auch den Teufeln zuwider und unerträglich sei. Und ich sage es gleich heraus und schäme mich nicht, zu behaupten, daß nach der Theologie keine Kunst sei, die mit der Musik könne verglichen werden, weil allein dieselbe nach der Theologie solches vermag, was nur die Theologie sonst verschafft, nämlich die Ruhe und ein fröhliches Gemüte.“ Luther an Ludwig Senfl

Als Musiker im Hier und Jetzt möchten wir mit diesem Projekt eine musikalische Annäherung an Martin Luther wagen und damit eine Brücke über 500 Jahre bauen.

Das klangreiche traditionelle Kircheninstrument Orgel (Volker Jaekel) trifft dabei auf die Gitarre (Falk Zenker), deren Klangspektrum durch Elektronik und Livelooing deutlich erweitert wird und die dadurch zu einem gleichberechtigtem Gegenüber der Orgel wird. Das Saxophon (Gert Anklam), das durch Anklams spezielle Zirkulartechnik ebenso orgelähnliche Klänge hervorbringen kann, vermittelt darüber hinaus musikalisch und räumlich als Melodieinstrument zwischen Orgel und Gitarre. Gemeinsam möchten wir uns auf diese spannende Zeitreise begeben.

Wir greifen dabei Luthers Choräle auf, ebenso die Musik, aus der er selber schöpfte, wie die seiner Zeitgenossen Ludwig Senfl, Heinrich Finck und Josquin Desprez und frühe gregorianische Hymnen und deutsche Volkslieder, die er zu Kirchenliedern umarbeitete (Kontrafaktur). Wir lassen uns von seiner Kühnheit, alte Erstarrungen aufzubrechen und neue Strukturen zu schaffen, ebenso musikalisch inspirieren als auch von den Gedanken deutscher Mystik eines Augustinus, Meister Eckharts oder Johannes Tauler durch die er als Augustinermönch und durch die Studien von Taulers Schriften geprägt war.

Luther maß der Musik große Bedeutung bei und unterstrich immer wieder ihre positive, im modernen Sinne therapeutische, heilende, vielleicht erhabene, auf jeden Fall aber friedensstiftende Funktion für die Menschen und die Möglichkeit, über Musik Zugang zur eigenen Spiritualität zu schaffen. Wir im Hier und Jetzt suchen nach musikalischen Wegen unserer Zeit, die Menschen zu berühren und zu erheben, ihnen „Ruhe und ein fröhliches Gemüt zu verschaffen“, vielleicht aber auch die Begrenztheit unseres Seins und Demut vor der Schöpfung deutlich zu machen. Dabei beleuchten wir die historische Musik um Luther aus heutiger Perspektive und stellen eigene Kompositionen zum Thema gegenüber – verschmolzen durch die Freiheit der Improvisation, im Dienste eines gemeinsamen Klanges. (Falk Zenker)

„Ein Christen mensch ist ein freier Herr eber alle Ding und niemand untertan.  
Ein Christen mensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jederman untertan.“  
Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen, 1520

[www.falk-zenker.de](http://www.falk-zenker.de), [www.gert-anklam.de](http://www.gert-anklam.de), [www.volkerjaekel.com](http://www.volkerjaekel.com)

### *Presstext kurz:*

Die Musiker **Falk Zenker (Gitarre, Live-Elektronik)**, **Gert Anklam (Saxophone)** und **Volker Jaekel (Orgel)** wagen eine musikalische Annäherung an Martin Luther und schlagen damit eine Brücke über 500 Jahre.

Luther maß der Musik große Bedeutung bei und unterstrich immer wieder ihre positive, im modernen Sinne therapeutische, heilende und friedensstiftende Funktion und die Möglichkeit, über Musik Zugang zur eigenen Spiritualität zu schaffen. Das Ensemble Nu:n sucht nach musikalischen Wegen im Hier und Jetzt, die Menschen zu berühren, wie es sich ebenso von Luthers Kühnheit, alte Erstarrungen aufzubrechen, inspirieren lässt

Das klangreiche traditionelle Kircheninstrument Orgel trifft dabei auf die Gitarre, deren Klangspektrum durch Elektronik und Livelooing deutlich erweitert wird und die dadurch zu einem gleichberechtigtem Gegenüber der Orgel wird. Das Saxophon vermittelt musikalisch und räumlich als Melodieinstrument zwischen Orgel und Gitarre.

Die drei Musiker greifen Luthers Choräle auf, ebenso die Musik, aus der er selber schöpfte. Dazu zählen die seiner Zeitgenossen Ludwig Senfl, Heinrich Finck und Josquin Desprez sowie frühe gregorianische Hymnen und deutsche Volkslieder, die Luther zu Kirchenliedern umarbeitete.

Die historische Musik um Luther soll aus heutiger Perspektive reflektiert werden. Dem stellen die drei Künstler eigene Kompositionen gegenüber, verschmolzen durch die Freiheit der Improvisation im Dienste eines gemeinsamen Klanges.

## Biografien:

### Falk Zenker:

geboren 1967 in Mittweida/ Sachsen, erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht mit 12 bei dem Free-Jazz-Gitarristen Joe Sachse, studierte von 1987-92 klassische Konzertgitarre und Jazz an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar und beschäftigte sich danach mit Flamenco (1990-99 regelmäßige Studienreisen nach Granada/ Spanien), Weltmusik (Zusammenarbeit mit chilenischen Musikern und Konzerte in Chile 1990-99, Nepalreise 2000), mittelalterlicher Musik (Gregorianikkurse in der Benediktinerabtei Plankstetten 2001-04) und elektroakustischer Musik (Gasthörer am Studio für Elektroakustische Musik HfM Weimar 2006-08).

Heute lebt und arbeitet Falk Zenker in Kapellendorf (bei Weimar), konzertiert als Sologitarrist (bisher ca. 500 Solokonzerte) oder mit dem Ensemble Nu:n im In- und Ausland, veröffentlichte bisher 4 CDs (bei Acoustic Music und Raumklang), komponiert Film- und Fernsehmusik (z.B. für die MDR-Produktionen "Kinder von Buchenwald", "Friedrich\_Schiller\_Code" oder den Kinodokumentarfilm "Flüstern der Bäume"), initiiert als künstlerischer Leiter diverse multikünstlerische Projekte (z.B. "Internationales Musik- und Keramiksymposium" Wasserburg Kapellendorf/ Kulturhof Krönbacken Erfurt 2006 und 2009) und realisierte als Klangkünstler zahlreiche raum- oder objektbezogene Audioklanginstallationen (Imaginata Jena, Christuspavillon Volkenroda, Kunstfesteröffnung Weimar).

Das von ihm 2003 gegründeten **Ensemble Nu:n** dokumentiert Zenkers Suche nach den eigenen europäischen Wurzeln - immer im Verhältnis zur eigenen, gegenwärtigen, musikalischen Position. So gibt es neben dem ursprünglichen Programm „Mittelalterliche Vokalmusik im Hier und Jetzt“ (Saxophon/Gitarre + Gesang) seit 2011 auch „Mittelalterliche Tänze im Hier und Jetzt“ (Saxophon/Gitarre + Perkussion) und mit diesem Projekt „Eine Annäherung an Martin Luther“ (Saxophon/Gitarre + Orgel).

### Gert Anklam:

1969 im Ostteil Berlins geboren, wuchs Gert Anklam mit den Klängen des zeitgenössischen Jazz der DDR auf und ist seit 1988 als freischaffender Musiker und Komponist in Berlin tätig. Nach dem Fall der Mauer spielte er gemeinsam mit dem Manfred Schulze Bläserquintett, Conny und Johannes Bauer, Manfred Hering und anderen.

Seit 1993 beschäftigt sich Anklam unter anderem mit dem voluminösen Baritonsaxophon als Soloinstrumente und erarbeitete eine eigene unverwechselbare Spielweise deren Charakteristik klangvolle, minimalistische Sequenzen und durch Zirkularatmung erzeugte mehrstimmige Klanggewebe sind.

Sein Interesse für außereuropäische Musikkulturen prägt das reichhaltige musikalische Spektrum seiner aktuellen künstlerischen Projekte. Studienreise führten ihn mehrfach nach Indien, Japan, China, Afrika und Amerika.

Unter dem Motto „Dialog der Klänge“ realisierte Anklam zusammen mit der Tänzerin Beate Gatscha, eine Reihe größerer interkultureller Projekte mit Musikern und Künstlern aus China, Japan, Indien, Afrika, Amerika und dem arabischen Kulturkreis. Neben vielen Konzerten in Deutschland spielte Gert Anklam auch auf internationalen Bühnen unter anderem im Blue Note Osaka, in der Columbia University und der UNO in New York, in der Verbotene Stadt Peking, zum Theaterfestival Grahamstown Südafrika, zum "Estival Santa Cruz" Valladolid/ Spanien und, zum Jazzfest Berlin.

Seit 1997 komponiert er für Hörfunkproduktionen (z.B. „Die dunkle Stunde der Serenissima“ von Donna Leon, „Die wunderbare Welt des Jean Henri Fabre“ von Peter Steinbach) sowie für Theaterstücke („Dark Continent“ von Chris Pretorius) und erhielt zahlreiche Stipendien und Förderungen.

### Volker Jaekel:

wurde 1965 in Thüringen geboren und erhielt während seiner Schulzeit Klavier –und Orgelunterricht.

1982 – 1988 studierte er Kirchenmusik (A-Examen) an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale und von 1992 – 1994

Orchesterdirigieren an der HfM in Weimar.

Während des Klassik-Studiums beschäftigte sich Volker Jaekel intensiv mit Improvisation, Jazz und Weltmusik und erhielt Unterricht bei den Jazz-Pianisten Aki Takase und Reggie Moore in Berlin.

Zwischen 1995 und 2001 intensive Konzerttätigkeit als Pianist und Organist in multikulturellen Projekten u.a. mit Tunji Beier (perc.,

Australien) im Programm „Musik für Pfeifenorgel und indische Percussion“, szenische Abende für Orgel und Tanz mit Iris Sputh (Tanz - Semperoper Dresden), 1998 die Gründung des „Berliner Organisten Duo“ (Orgelmusik vierhändig und vierfüßig) mit Elke Schneider.

Seit 1997 intensive Zusammenarbeit als Pianist und Komponist mit dem Maler Matthias Bolz im Projekt „Lichtpiano“ : Live-Malerei (Overheadprojektionen) zur Solo-Pianomusik.

1999 gründete Volker Jaekel das Trio „Space of Colours“ mit Tunji Beier

(perc., Australien) und Itacyr Bocato (tb., Brasilien). Mit diesem Weltmusik-Trio verwirklichte Jaekel seine Vorstellung von stilübergreifender Musik: Jazz, Klassik und Weltmusik zu einem neuen farbigen Klanggebilde verschmelzen zu lassen.

Als Komponist arbeitete er für das „Choralgrafische Theater Heidelberg“

(mehrere Bühnenmusiken), vertonte zahlreiche Texte für Solisten und Bands.

Aktuell schreibt er Lieder für „Jaekel & Moritz“ (Duo für instrumentale Unterwanderung) mit Uli Moritz (perc.) sowie Kompositionen für seine Piano-Solokonzerte.

Heute lebt und arbeitet Volker Jaekel in Berlin und ist neben seinen Konzerten im In –und Ausland, als Musiker an der Nikodemus-Kirche Berlin / Neukölln tätig und leitet gemeinsam mit seiner Partnerin Elke Schneider die 2007 gegründete Chorschule „Prenzlberger Singvögel“ in Berlin / Prenzlauer Berg.

## Kontakt:

Falk Zenker, Am Bäckerberg 6, 99510 Kapellendorf, Tel: 036425/50982 oder 0171/75 62 460, Fax : 036425/50983, [music@falk-zenker.de](mailto:music@falk-zenker.de), [www.falk-zenker.de](http://www.falk-zenker.de)